



Ausgezeichnet...

B. Trost erhält Arthur C. Cope Award

Der Arthur C. Cope Award der American Chemical Society (ACS) wird jährlich in Anerkennung herausragender Arbeiten auf dem Gebiet der Organischen Chemie verliehen und ist unter anderem mit Forschungsgeldern in Höhe von US\$ 150 000 verbunden. Der Preis für 2004 wird an Barry M. Trost (Stanford University) vergeben und auf der Frühjahrstagung der ACS überreicht. Trost wird damit für seine umfassenden Arbeiten auf den Gebieten der organischen Synthese, asymmetrischen Katalyse, Totalsynthese, Metallorganischen Chemie und der Synthese komplexer Moleküle ausgezeichnet. Er hat sich in seiner Karriere mit Synthesen von Naturstoffen wie Juvenilhormonen und deren Analoga beschäftigt, aber auch das Methodenspektrum bedeutend erweitert, unter anderem durch Arbeiten zur Chemie des Schwefels und zur Palladium-Katalyse.^[1a] Für sein Konzept der Atomökonomie^[1b] erhielt er den Presidential Green Chemistry Award der US-Umweltbehörde EPA. In der aktuellsten seiner zahlreichen Zuschriften in der *Angewandten Chemie* berichtet er über die dynamische kinetische asymmetrische Umwandlung von Vinyl-epoxiden mithilfe der Palladium-Katalyse.^[1c]



B. M. Trost

Trost studierte an der Universität von Pennsylvania in Philadelphia (USA) und promovierte 1965 am Massachusetts Institute of Technology unter der Anleitung von Herbert O. House über Enolate. Anschließend wurde er Professor an der Universität von Wisconsin und nahm 1987 einen Ruf an die Stanford University an. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter Ehrendoktorwürden der Universität Lyon I und des Technions in Haifa. Trost ist Mitglied der Beiräte von *Chemistry – A European Journal* und *Advanced Synthesis & Catalysis*.

tet er über die dynamische kinetische asymmetrische Umwandlung von Vinyl-epoxiden mithilfe der Palladium-Katalyse.^[1c]

Trost studierte an der Universität von Pennsylvania in Philadelphia (USA) und promovierte 1965 am Massachusetts Institute of Technology unter der Anleitung von Herbert O. House über Enolate. Anschließend wurde er Professor an der Universität von Wisconsin und nahm 1987 einen Ruf an die Stanford University an. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter Ehrendoktorwürden der Universität Lyon I und des Technions in Haifa. Trost ist Mitglied der Beiräte von *Chemistry – A European Journal* und *Advanced Synthesis & Catalysis*.

S. J. Miller mit Arthur C. Cope Scholar Award ausgezeichnet

Empfänger der Arthur C. Cope Scholar Awards der ACS, die auf der Herbsttagung übergeben werden, können sich unter anderem über eine Forschungsförderung in Höhe von US\$ 40 000 freuen. In diesem Jahr gilt dies unter anderem für Scott J. Miller vom Boston College, einer jesuitischen Privatuniversität in Massachusetts (USA). Miller schloss sein Chemiestudium an der Harvard University 1994 mit einer Promotion in der Gruppe um David A. Evans ab und ging anschließend als Postdoc zu Robert H. Grubbs an das California Institute of Technology in Pasadena.

In der Forschung dreht sich bei Scott Miller alles um die Entwicklung neuer Methoden für die organische Synthese. Er bedient sich dabei der Architektur und des Designs biologisch relevanter Strukturen wie Peptiden. In zwei Zuschriften in der *Angewandten Chemie* berichtete er über die durch einfache Peptide katalysierte asymmetrische Addition von Aziden an ungesättigte Carbonylverbindungen^[2a] und Olefin-Analoga peptid-basierter Katalysatoren.^[2b]



S. J. Miller

Arthur C. Cope Senior Scholar Award an G. Posner

Gary H. Posner erhält auf der Herbsttagung der ACS einen der Preise dieser Kategorie für seine Beiträge zu vielfältigen Themen der Organischen Chemie und damit ebenfalls ein Forschungsstipendium in Höhe von US\$ 40 000. Posner promovierte 1968 unter der Anleitung von Elias J. Corey (Chemie-Nobelpreis 1990) an der Harvard University (USA). Anschließend verbrachte er ein Jahr als Postdoc in der Gruppe von William G. Dauben in Berkeley und nahm dann eine Stelle an der Johns Hopkins University in Baltimore, MD (USA) an.



Zu Beginn seiner Karriere leistete Posner bedeutende Beiträge zur kupferorganischen Chemie. Später dehnte er seine Arbeiten auf die Synthese von Steroiden und Vitamin-D₃-Derivaten^[3a] sowie von Malariatherapeutika auf der Basis von Peroxiden aus. Posner entwickelt darüber hinaus neue Methoden für die Synthese. Kürzlich berichtete er in der *Angewandten Chemie* über einen Dominoprozess, in dem durch Addition unter Titankatalyse bis zu fünf Stereozentren gleichzeitig aufgebaut werden können.^[3b]

Zu Beginn seiner Karriere leistete Posner bedeutende Beiträge zur kupferorganischen Chemie. Später dehnte er seine Arbeiten auf die Synthese von Steroiden und Vitamin-D₃-Derivaten^[3a] sowie von Malariatherapeutika auf der Basis von Peroxiden aus. Posner entwickelt darüber hinaus neue Methoden für die Synthese. Kürzlich berichtete er in der *Angewandten Chemie* über einen Dominoprozess, in dem durch Addition unter Titankatalyse bis zu fünf Stereozentren gleichzeitig aufgebaut werden können.^[3b]

- [1] a) B. M. Trost, *Angew. Chem.* **1989**, *101*, 1199; *Angew. Chem. Int. Ed. Engl.* **1989**, *28*, 1173; b) B. M. Trost, *Angew. Chem.* **1995**, *107*, 285; *Angew. Chem. Int. Ed. Engl.* **1995**, *34*, 259; c) B. M. Trost, D. B. Horne, M. J. Wolterling, *Angew. Chem.* **2003**, *115*, 6169; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2003**, *42*, 5987.
- [2] a) T. E. Horstmann, D. J. Guerin, S. J. Miller, *Angew. Chem.* **2000**, *112*, 3781; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2000**, *39*, 3635; b) M. M. Vasbinder, E. R. Jarvo, S. J. Miller, *Angew. Chem.* **2001**, *113*, 2906; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2001**, *40*, 2824.
- [3] a) G. H. Posner, M. Kahraman, *Eur. J. Org. Chem.* **2003**, 3889; *Eur. J. Org. Chem.* **2003**, 4937; b) M. C. Carreño, M. Ribagorda, G. H. Posner, *Angew. Chem.* **2002**, *114*, 2877; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2002**, *41*, 2753.